

# Modulbeschreibung

## Modulbeschreibung

Modulnummer:	SP300001
Modulbezeichnung (dt.):	Bewegungs- und Trainingswissenschaft I
Modulbezeichnung (en.):	Movement and training sciences I
Modulniveau:	B.Ed.
Kürzel:	-
Untertitel:	Pflichtmodul
Semesterdauer:	2 Semester
Häufigkeit:	WS* und SS**
Sprache:	Deutsch
ECTS:	8

## Arbeitsaufwand:

Präsenzstunden:	90h (3x2SWS)
Eigenstudiumsstunden:	150h
Gesamtstunden:	240h

## Studien-/Prüfungsleistungen:

Studien- / Prüfungsleistungen:	<p>Als Studienleistung des Moduls wird eine Klausur (unbenotet) zur VL Einführung in die Sportwissenschaft erbracht. In dieser soll nachgewiesen werden, dass die Studierenden ein Basiswissen zum Themenkomplex Sportwissenschaft als Integrationswissenschaft verschiedener Disziplinen erworben haben. Auf Grundlage der Studienleistung zu dieser einführenden Lehrveranstaltung erfolgt die Prüfungsleistung des Moduls. Diese wird in Form einer Klausur (benotet) erbracht. Die Prüfungsfragen erstrecken sich über die Inhalte der beiden Vorlesungen zu den Grundlagen der Bewegungs- und Trainingswissenschaft und verlangen eigene Formulierungen. In dieser soll nachgewiesen werden, dass die Vorlesungsinhalte dargelegt und erklärt werden können und auf deren Basis die Bedeutsamkeit der Trainings- und Bewegungswissenschaft für die Gestaltung von Schulsport angewendet werden kann. Um das Verständnis des interdisziplinären Charakters der Sportwissenschaft zu überprüfen, ist eine Klausur notwendig, die über Trainings- und Bewegungswissenschaft hinausgehend, den Gesamtumfang der Sportwissenschaft erfasst. Insbesondere im Hinblick auf deren hohen Stellenwert von Erkenntnissen der Trainings- und Bewegungswissenschaft für die Gestaltung von Schulsport ist die anwendungsbezogene Prüfung des Wissens der Studierenden in einer eigenen Klausur festzuhalten. Das Modul ist bestanden, wenn alle Teilprüfungen ebenfalls bestanden sind.</p>
Prüfungsart:	Schriftlich
Prüfungsdauer (min):	45min bei Klausur zu VL Einführung in die Sportwissenschaft; 60min bei Klausur zu den beiden VL Grundlagen der Bewegungswissenschaft und VL Grundlagen der Trainingswissenschaft
Hausaufgaben:	Nein
Hausarbeit:	Nein
Vortrag:	Ja
Gespräch:	Nein
Wiederholung im Folgesemester:	Ja
Wiederholung am Semesterende:	-

**Beschreibung:**

Inhalt:

VL Einführung in die Sportwissenschaft:

Die Studierenden werden zur Selbstreflektion ihrer Sportlehrerrolle angeregt, es werden wissenschaftspropädeutische Inhalte vorgetragen. Wissenschaftliches Arbeiten wird allgemein und exemplarisch an Forschungsprojekten erläutert. An ausgewählten Inhalten wird der interdisziplinäre Charakter der Sportwissenschaft verdeutlicht.

VL Grundlagen der Trainingswissenschaft:

Selbstverständnis und Trainingsbegriff, in den Fähigkeitskomplexen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit und Koordination sowie in den Komplexen Technik und Taktik werden jeweils Systematik, Determinanten, Trainingsmethoden vermittelt, Konzepte der Trainingsplanung, sowie der Trainings- und Wettkampfsteuerung, Trainingswissenschaft in Anwendungsfeldern, besonders im Schulsport.

VL Grundlagen der Bewegungswissenschaft:

Betrachtungsweisen der Bewegungswissenschaft (Morphologische, Biomechanische, Funktionale und Differenzielle), Motorische Kontrolle (Anatomische Grundlagen der Bewegungssteuerung, Theorien der Motorik), Motorisches Lernen (Theorien, Feedback, Methodische Vorgehensweise), Motorische Entwicklung (Theorien, Phasenmodelle, Folgerungen für die methodische Vorgehensweise)

Angestrebte Lernergebnisse:

In den dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltungen werden den Studierenden sportwissenschaftliche Grundlagen vermittelt. Wissenschaftliches Arbeiten wird allgemein und exemplarisch an Forschungsprojekten erläutert. An ausgewählten Inhalten wird der interdisziplinäre Charakter der Sportwissenschaft verdeutlicht. Die Studierenden werden besonders zur Selbstreflektion ihrer Sportlehrerrolle angeregt. Die dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltungen Grundlagen der Trainingswissenschaft und Grundlagen der Bewegungswissenschaft komplettieren das „Überblicksmodul“, indem die Studierenden erstmalig eine Bandbreite der Trainings- und Bewegungswissenschaft auf grundlegendem Niveau kennenlernen. Alle drei Lehrveranstaltungen vermitteln in dieser Hinsicht alle notwendigen Grundlagen für die wissenschaftlich fundierte Gestaltung von Schulsport.

(Empfohlene) Voraussetzungen:

Keine

Medienformen:

PowerPoint

Literatur:

Haag, H. & Strauß, B. (Hrsg.) (2003). Theoriefelder der Sportwissenschaft. Schorndorf: Hofmann. Haag, H. & Strauß, B. (Hrsg.) (2006). Themenfelder der Sportwissenschaft. Schorndorf: Hofmann. Hohmann, A. & Lames, M. & Letzelter, M. (2010). Einführung in die Trainingswissenschaft. Wiebelsheim: Limpert. Roth, K. & Willimczik, K. (1999). Bewegungswissenschaft. Reinbek: Rowohlt.

Lern-/Lehrmethoden:

Vorlesung, regelmäßige Teilnahme

**Modulverantwortliche:**

Vorname:

Prof. Dr. Martin

Nachname:

Lames

MyTUM-Email:

martin.lames@tum.de

Dozent:

1. Dozent:

Vorname:	Prof. Dr. Martin
Nachname:	Lames
MyTUM-Email:	martin.lames@tum.de

2. Dozent:	
Vorname:	Dr. Ferdinand
Nachname:	Tusker
MyTUM-Email:	ferdinand.tusker@tum.de

### Lehrveranstaltungen:

1. LV:	
Art:	Vorlesung
Name:	Einführung in die Sportwissenschaft*
SWS:	2 SWS

2. LV:	
Art:	Vorlesung
Name:	Grundlagen der Bewegungswissenschaft**
SWS:	2 SWS

3. LV:	
Art:	Vorlesung
Name:	Grundlagen der Trainingswissenschaft**
SWS:	2 SWS

### Zuordnung zum Curriculum:

1. Studiengang:	
Name:	B.Ed. Berufliche Bildung

Stabsstelle QM, Stand 25.06.09

## Modulbeschreibung

### Allgemeine Daten:

Modulnummer:	SP300000
Modulbezeichnung (dt.):	Lehren und Lernen I
Modulbezeichnung (en.):	Teaching and Learning I
Modulniveau:	B.Ed.
Kürzel:	-
Untertitel:	Pflichtmodul
Semesterdauer:	2 Semester
Häufigkeit:	WS* und SS**
Sprache:	Deutsch
ECTS:	5

### Arbeitsaufwand:

Präsenzstunden:	60h (2x2SWS)
Eigenstudiumsstunden:	90h
Gesamtstunden:	150h

### Studien-/Prüfungsleistungen:

Studien- / Prüfungsleistungen:	Die Prüfungsleistung des Moduls wird in Form einer Klausur erbracht. In dieser soll nachgewiesen werden, dass die Vorlesungsinhalte dargelegt und erklärt werden können und auf deren Basis pädagogisch/ fachdidaktische Ansätze für die Gestaltung von Schulsport herangezogen werden können. Die Prüfungsfragen gehen über den gesamten Vorlesungsinhalt und verlangen eigene Formulierungen. Das Modul ist bestanden, wenn die Klausur (benotet) bestanden ist.
Prüfungsart:	Schriftlich
Prüfungsdauer (min):	60min
Hausaufgaben:	Ja
Hausarbeit:	Nein
Vortrag:	Nein
Gespräch:	Nein
Wiederholung im Folgesemester:	Ja
Wiederholung am Semesterende:	-

**Beschreibung:**

Inhalt:	<p><u>VL Einführung in die Sportpädagogik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Begriffe Erziehung und Bildung in Zusammenhang mit Sport und Bewegung</li> <li>- Sinnperspektiven von Bewegung, Spiel und Sport</li> <li>- Zentrale Zielsetzungen in Zusammenhang mit Sport und Bewegung</li> <li>- Sport und Bewegung als gesellschaftliche Phänomene</li> <li>- Geschichte der Leibeserziehung und des Schulsports und die entsprechenden pädagogischen Ansätze</li> <li>- Entwicklungsaufgaben in Bezug auf Bewegung und Sport</li> <li>- Sport- und bewegungspädagogische Ansätze und Sportpädagogik des Empowerment</li> </ul> <p><u>VL Grundlagen der Sportdidaktik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sportdidaktische Ansätze und handlungsorientierter Ansatz</li> <li>- Zentrale Themenbereiche – Gesundheitsförderung, Leistungserziehung, Teamfähigkeit, personale Entwicklung, selbstbestimmte Teilhabe an Sportangeboten, geschlechtersensibles Unterrichten</li> <li>- Wahlthemen: Sportpädagogische Aspekte im Zusammenhang mit Spitzensport, Gesundheitsförderung, Gender</li> <li>- Aufbau und Struktur einer Stunde zu unterschiedlichen Themen</li> <li>- Sportdidaktische Bausteine und ihre Variation</li> <li>- Sportdidaktische Prinzipien</li> </ul>
---------	--

<p>Angestrebte Lernergebnisse:</p>	<p>Die Studierenden lernen gesellschaftliche Bezugfelder der Sportdidaktik und sport- und bewegungs-pädagogische Ansätze (auch historische) kennen und wissen in welchem Bezug sie zu den anderen sportwissenschaftlichen Disziplinen stehen. Sie können diese Bezugfelder und Ansätze in Bezug auf die Begriffe Erziehung und Bildung analysieren und die damit verbunden Menschenbilder verstehen. Sie sind in der Lage, Sport und Bewegung als historisch bedingte gesellschaftliche Phänomene zu begreifen. Sie reflektieren den modernen Sportbegriff kritisch in Bezug auf die Bedingungen und den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule und können verschiedene Schulsportkonzepte differenziert bewerten. Sie können zentrale Zielsetzungen des Sportunterrichts und Schulsports beurteilen, in Bezug auf die grundlegenden Kompetenzen sportlichen Handelns differenzieren. Sie können pädagogische Perspektiven auf den Sport in der Schule analysieren und die damit möglichen Thematisierungen im Hinblick auf Bewegungsfelder, Sportbereiche verstehen (auch in Bezug zu den Lernbereichen des Lehrplans). Sie sind in der Lage, Ziele, Inhalte und Methoden des Sportunterrichts in ihrer Stimmigkeit (Implikationszusammenhang) zu reflektieren sowie methodisches Arbeiten im Hinblick auf unterschiedliche Zielsetzungen adäquat anzupassen (Methodenvielfalt). Sie lernen die Ebenen methodischer Entscheidungen kennen, können Kriterien für methodische Entscheidungen analysieren und im Hinblick auf Sach- bzw. Personalbezug bewerten.</p>
<p>(Empfohlene) Voraussetzungen:</p>	<p>Keine</p>
<p>Medienformen:</p>	<p>Powerpoint, Tafelanschrieb zur Visualisierung (Flip Chart), Hausaufgaben</p>
<p>Literatur:</p>	<p>Balz, E. &amp; Kuhlmann, D. (2003). Sportpädagogik. Ein Lehrbuch in 14 Lektionen. Band 1. Aachen: Meyer &amp; Meyer. Balz, E. &amp; Brodtmann, D. &amp; Dietrich, K. &amp; Funke-Wieneke, J. &amp; Klupsch-Sahlmann, R. &amp; Kugelman, C. &amp; Miethling, H.-W. &amp; Trebels, A. (1997). Schulsport wohin? Sportpädagogische Grundfragen. Sportpädagogik 22 (1), 14 – 28. Dietrich, K. &amp; Landau, G. (1993). Sportpädagogik. Grundlagen Positionen Tendenzen Reinbek: Rowolt. Hammer, E. &amp; Liebau, E. (2005). Menschen stärken .... Anmerkungen zu einem pädagogischen Hit. Jahresheft Schüler "Auf der Suche nach dem Sinn", 126 – 128. Ausgewählte Themenhefte der Zeitschrift „sportpädagogik“</p>
<p>Lern-/Lehrmethoden:</p>	<p>Input durch DozentIn, Textanalyse, Gruppenarbeit, Moderationsmethode, Eigenstudium, regelmäßige Teilnahme</p>

**Modulverantwortliche:**

<p>Vorname:</p>	<p>Prof. Dr. Sabine</p>
<p>Nachname:</p>	<p>Reuker</p>
<p>MyTUM-Email:</p>	<p>sabine.reuker@tum.de</p>

<p>Dozent:</p>	
<p>1. Dozent:</p>	
<p>Vorname:</p>	<p>Prof. Dr. Sabine</p>
<p>Nachname:</p>	<p>Reuker</p>
<p>MyTUM-Email:</p>	<p>sabine.reuker@tum.de</p>

<p>2. Dozent:</p>	
<p>Vorname:</p>	<p>Prof. Dr. Volker</p>
<p>Nachname:</p>	<p>Lippens</p>

MyTUM-Email:

**Lehrveranstaltungen:**

1. LV:  
 Art:   
 Name:   
 SWS:

2. LV:  
 Art:   
 Name:   
 SWS:

**Zuordnung zum Curriculum:**

1. Studiengang:  
 Name:

Stabsstelle QM, Stand 25.06.09

## Modulbeschreibung

**Allgemeine Daten:**

Modulnummer:	SP300002
Modulbezeichnung (dt.):	Kompetenz in Gesundheitsförderung I
Modulbezeichnung (en.):	Competences in health promotion I
Modulniveau:	B.Ed.
Kürzel:	-
Untertitel:	Pflichtmodul
Semesterdauer:	2 Semester
Häufigkeit:	WS* und SS**
Sprache:	Deutsch
ECTS:	7

**Arbeitsaufwand:**

Präsenzstunden:	90h (3x2SWS)
Eigenstudiumsstunden:	120h
Gesamtstunden:	210h

**Studien-/Prüfungsleistungen:**

Studien- / Prüfungsleistungen:	Um die Lernergebnisse bestmöglich zu überprüfen, werden zwei unterschiedliche Prüfungsformen herangezogen. Die Prüfungsleistung wird in Form einer Klausur (benotet) erbracht. In dieser soll nachgewiesen werden, dass die Vorlesungsinhalte aus den Lehrveranstaltungen Anatomie und Physiologie dargelegt und erklärt werden können. Die Studierenden sind in der Lage den Aufbau und die Funktion des menschlichen Bewegungsapparates zu beschreiben und unter Berücksichtigung funktioneller Bewegungen im Sport zu analysieren. Die Prüfungsfragen gehen über den gesamten Vorlesungsinhalt und verlangen eigene Formulierungen. Mit der Studienleistung (SLN) entwickeln und erproben die Studierenden kompensatorische Bewegungsformen zum Ausgleich einseitiger Belastungen unter Berücksichtigung anatomischer und physiologischer Erkenntnisse. Das Modul ist bestanden, wenn alle Teilprüfungen ebenfalls bestanden sind.
Prüfungsart:	Schriftlich
Prüfungsdauer (min):	60min
Hausaufgaben:	-
Hausarbeit:	-
Vortrag:	-
Gespräch:	-
Wiederholung im Folgesemester:	Ja (Klausur)
Wiederholung am Semesterende:	Ja (SLN)

**Beschreibung:**

Inhalt:	<p><u>VL Anatomie:</u> Bau und Funktion des aktiven und passiven Bewegungsapparates, funktionelles Zusammenspiel der Strukturen bei Bewegungen und körperlicher Belastung in Abhängigkeit von Alter (Schwerpunkt: Schulalter) sowie Geschlecht; Grundlagen der Prophylaxe von sportlerletzungen und -schäden.</p> <p><u>VL Physiologie:</u> Bau und Funktion der Zelle; Aufbau und Funktionsweise von Muskulatur, Knorpel- und Knochengewebe; Grundlagen des Energiestoffwechsels; Aufbau und Funktionsweise des Herz-Kreislauf-Systems, Blut- und Abwehrsystems, Atemtrakts, Urogenitalsystems, des Nervensystems sowie der vegetativen und hormonellen Regulation unter Ruhebedingungen und bei körperlicher Belastung in Abhängigkeit von Alter (Schwerpunkt: Schulalter) sowie Geschlecht</p> <p><u>S/Ü Kompensatorische Bewegungsformen:</u> Einführung in die Belastungsanalyse (Arbeitsschutz, Belastung, Beanspruchung); Aufbau, Zielsetzung und Inhalt einer Rückenschule, Zielgruppenorientierte Planung eines Bewegungsprogrammes im Rahmen einer sportpraktischen Lehrprobe</p>
---------	---

Angestrebte Lernergebnisse:	Nach der Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage den Aufbau und die Funktion des menschlichen Bewegungsapparates zu beschreiben und unter Berücksichtigung funktioneller Bewegungen im Sport zu analysieren. Sie können Grundlagen der Prophylaxe von Sportverletzungen und -schäden wiedergeben und anwenden. Darüber hinaus sind sie in der Lage den Aufbau und die Funktion ausgewählter Organsysteme des menschlichen Körpers in Ruhe und unter Belastung zu beschreiben. Nach der Teilnahme an dem Modul sind die Studierenden in der Lage eine Belastungsanalyse durchzuführen, ein zielgruppenspezifisches Bewegungsangebot sowie eine Rückenschule zu entwickeln und kompensatorische Bewegungsformen zum Ausgleich einseitiger, auch beruflicher Belastungen zu entwickeln, zu demonstrieren und Fehler zu korrigieren.
(Empfohlene) Voraussetzungen:	Biologische Grundkenntnisse.
Medienformen:	Bücher, Anatomische Modelle, Videosequenzen, Videokamera
Literatur:	Faller, A. & Schünke, M. (2004). Der Körper des Menschen. Stuttgart: Thieme. Pfeifer, K. (2007). Rückengesundheit. Köln: Deutscher Ärzte-Verlag. Schünke, M. & Schulte, E. & Schumacher, U. (Hrsg.). (2001). Prometheus – Allgemeine Anatomie und Bewegungssystem. Stuttgart: Thieme. Silbernagel, S. & Despopoulos, A. (2007). Taschenatlas Physiologie. Stuttgart: Thieme. Zalpour, C. (Hrsg.). (2006). Anatomie Physiologie für die Physiotherapie. München, Jena: Elsevier.
Lern-/Lehrmethoden:	Computeranimierte Präsentationen, Interaktive Vorlesung, aktivierende Lehr- und Lernmethoden, Beispielanalysen, Handlungsorientierter Unterricht, Belastungs- und Anwendungsbeispiele, Projekt- und Gruppenarbeit, regelmäßige Teilnahme

**Modulverantwortliche:**

Vorname:	Prof. Dr. Martin
Nachname:	Halle
MyTUM-Email:	halle@tum.de
Dozent:	
1. Dozent:	
Vorname:	Matthias
Nachname:	Cotic
MyTUM-Email:	m.cotic@tum.de
2. Dozent:	
Vorname:	Dr. Torsten
Nachname:	Brauner
MyTUM-Email:	torsten.brauner@tum.de
3. Dozent:	
Vorname:	Otto
Nachname:	Zelger
MyTUM-Email:	otto.zelger@tum.de
4. Dozent:	
Vorname:	Dr. Monika
Nachname:	Siegrist
MyTUM-Email:	ne68hab@mytum.de



5. Dozent:

Vorname:	Dr. Sara
Nachname:	Schulz
MyTUM-Email:	sara.schulz@tum.de

**Lehrveranstaltungen:**

1. LV:

Art:	Vorlesung
Name:	Anatomie*
SWS:	2 SWS

2. LV:

Art:	Vorlesung
Name:	Physiologie*
SWS:	2 SWS

3. LV:

Art:	Seminar/Übung
Name:	Kompensatorische Bewegungsformen**
SWS:	2 SWS

**Zuordnung zum Curriculum:**

1. Studiengang:

Name:	B.Ed. Berufliche Bildung
-------	--------------------------

Stabsstelle QM, Stand 25.06.09

## Modulbeschreibung

**Allgemeine Daten:**

Modulnummer:	SP300003
Modulbezeichnung (dt.):	Lehrkompetenz in Sportspielen I
Modulbezeichnung (en.):	Mediation skills in sports games I
Modulniveau:	B.Ed.
Kürzel:	-
Untertitel:	Pflichtmodul
Semesterdauer:	2 Semester
Häufigkeit:	WS* und SS**
Sprache:	Deutsch
ECTS:	8

**Arbeitsaufwand:**

Präsenzstunden:	105h (2x2SWS, 3x1SWS)
Eigenstudiumsstunden:	135h
Gesamtstunden:	240h

**Studien-/Prüfungsleistungen:**

Studien- / Prüfungsleistungen:	Das Modul wird mit einer Modulprüfung abgeschlossen, welche sich aus vier Teilleistungen zusammensetzt, einer schriftlichen Prüfungsleistung (Klausur), einer Lehrübung mit Bericht (als Studienleistung) und zwei studienbegleitenden Leistungsnachweisen (SLN, jeweils als Studienleistung). Um die Lernergebnisse bestmöglich zu überprüfen, werden zwei unterschiedliche Prüfungsformen herangezogen: Die Klausur soll überprüfen, ob sich die Studierenden ein umfangreiches Wissen zur Spielidee, der Funktion von Spielregeln sowie zur Funktion von Techniken und Taktiken als Lösungen von Spielsituationen erarbeitet haben, und ob sie es schnell und treffend in kurzer Bearbeitungszeit wiedergeben können. Die studienbegleitenden Übungen werden angeboten, um die theoretischen Grundlagen auf kleine Spiele und Ballschule sowie die sportlichen Handlungsfelder Fußball und Volleyball zu übertragen. Die Lehrübung mit Bericht ist in einer der studienbegleitenden Übung zu erbringen. Das Modul ist bestanden, wenn alle Teilprüfungen ebenfalls bestanden sind.
Prüfungsart:	Mündlich und schriftlich
Prüfungsdauer (min):	45-60min Klausur; 20-30min Lehrübung
Hausaufgaben:	Nein
Hausarbeit:	Nein
Vortrag:	Ja
Gespräch:	Nein
Wiederholung im Folgesemester:	Ja (Klausur)
Wiederholung am Semesterende:	Ja (SLN, Lehrübung)

**Beschreibung:**

Inhalt:

VL Spieltheorie/Spielentwicklung, S/Ü Kleine Spiele, S/Ü Ballschule:  
 - Sportartspezifische Vermittlungskompetenzen durch Kennenlernen und Anwenden verschiedener methodischer Konzepte;  
 - Entwicklung, Erwerb und Bewertung schulartorientierter Demonstrationsfähigkeit in spielrelevanten Handlungselementen; - - Verständnis und Erklären fachtheoretischer und fachwissenschaftlicher Zusammenhänge;  
 - Umsetzen, analysieren, bewerten und konstruieren von Spielregeln und -handlungen.  
S/Ü Volleyball 1:  
 Spielgemäße Methodik: „Das Spielkonzept für Volleyball“, den Erwerb von volleyballspezifischer Spielfähigkeit gestalten, über Basisspiele zum Zielspiel 6:6.  
S/Ü Fußball 1:  
 Spielgemäße Spielmethodik: „Fußball spielend lernen-spielend üben“: geeignete Regelveränderungen für das Erlernen der sportart-spezifischen Spielfähigkeit kennenlernen und mitgestalten (von Basisspielen zum Zielspiel 11:11), elementare koordinative, technische und taktische Handlungselemente

<p>Angestrebte Lernergebnisse:</p>	<p>Die Studierenden verstehen die verschiedenen Vermittlungskonzepte in ihrer historischen Entwicklung und argumentativen Begründung. Sie verstehen die Bedeutung der Spielidee, deren kulturelle Prägung und deren Bezug zu verschiedenen Sinnperspektiven. Sie verstehen die Funktion von Spielregeln als Instrumenten zur Schaffung des Handlungsraumes Sportspiel und der Realisierung der Spielidee in dem so geschaffenen Handlungsraum. Sie verstehen die Funktion von Techniken und Taktiken als Lösungen von Spielsituationen. Die Studierenden können diese theoretischen Grundlagen auf kleine Spiele übertragen, die nicht nur als Vorbereitung auf die großen Sportspiele, sondern in ihrem Eigenwert thematisiert werden. Sie können an verschiedenen Spielen das Verständnis der Funktion von Spielregeln praktisch anwenden, indem sie kleine Spiele auf verschiedene Adressaten hin gestalten und bei auftretenden Problemen im Spielverlauf umgestalten. Die Studierenden können in verschiedenen Spielformen auftretende technische und taktische Handlungen der Situation angemessen vor allem mit, aber auch ohne Ball realisieren. Sie können entsprechende Spielformen gestalten und bedarfsgerecht umgestalten. Auf dieser Grundlage sind die Studierenden in der Lage, die Sportarten Volleyball und Fußball schulartorientiert zu vermitteln. Sie sind in der Lage sportartspezifische Vermittlungskompetenzen durch Kennenlernen und Anwenden verschiedener methodischer Konzepte zu erwerben, schulartorientierter Demonstrationsfähigkeit in spielrelevanten Handlungselementen zu entwickeln, zu erwerben und zu bewerten. Die Studierenden sind zudem in der Lage fachtheoretische und fachwissenschaftliche Zusammenhänge zu verstehen und zu erklären sowie Spielregeln und -handlungen zu entwickeln, zu erwerben, umzusetzen, zu analysieren, zu bewerten und zu konstruieren.</p>
<p>(Empfohlene) Voraussetzungen:</p>	<p>Keine</p>
<p>Medienformen:</p>	<p>Standardmedien, begleitende Texte, Skriptum, Videofilm, Videoanalysen</p>

Literatur:	<p>Adolph, A. &amp; Steinbrecher-Damm, A. (1995). Themenorientierte Kleine Spiele. Kassel: Universität Gesamthochschule Kassel. Deutscher Volleyball Verband (Hrsg.). (2009). Internationale Spielregeln Volleyball. Schorndorf: Hofmann. Bauer, G. (2001). Lehrbuch Fußball. München: BLV. Bauer, T. (2008). Hallenfußball in der Schule, Ein spielorientiertes Vermittlungskonzept. Aachen: Shake. Bisanz, G. &amp; Gerisch, G. (2008), Fußball-Kondition, Technik, Taktik und Coaching. Aachen: Mayer &amp; Mayer. Dietrich, K. &amp; Dürrwächter, G. &amp; Schaller, H.-J. (1994). Die großen Spiele. Aachen: Meyer &amp; Meyer. Döbler, E. (1998). Kleine Spiele. Sportverlag: Berlin. Geis, R. (2009). Sportspiele - leicht gemacht. Für Schule und Verein. Schorndorf: Hofmann. Hohmann, A. &amp; Kolb, M. &amp; Roth, K. (Hrsg.). (2005). Handbuch Sportspiel. Schorndorf: Hofmann. Kröger, C. &amp; Roth, K. (2005). Ballschule. Schorndorf: Hofmann. Lang, H. (2009). Spielen – Spiele – Spiel. Schorndorf: Hofmann. Kröger, C. (2010). Volleyball – Ein spielgemäßes Vermittlungsmodell. Schorndorf: Hofmann. Memmert, D. &amp; Roth, K. &amp; Schubert, R. (2006). Ballschule – Wurfspiele. Schorndorf: Hofmann. Meyndt, P. &amp; Peters, H. &amp; Schulz, A. (2003): Der Volleyballtrainer. München: VsD. Papageorgiou, A. &amp; Spitzley, W. &amp; Christ, R. (2000). Handbuch für Leistungsvolleyball. Aachen: Meyer &amp; Meyer. Papageorgiou, A. &amp; Spitzley, W. (2007). Handbuch für Volleyball. Aachen: Meyer &amp; Meyer. Papageorgiou, A. &amp; Czimek, V. (2007). Volleyball spielerisch lernen. Aachen: Meyer &amp; Meyer.</p>
Lern-/Lehrmethoden:	<p>Präsentation mit aktivierenden Lernformen, praktische Erprobung und Reflexion im Wechsel, Präsentation, Anregen/Erproben, Entwickelnde Lehrmethoden, Spielgemäße Methodik (Methodische Spiel- und Übungsreihen), Referate, Lehrübungen, Gruppenarbeit, regelmäßige Teilnahme.</p>

**Modulverantwortliche:**

Vorname:	Gernot
Nachname:	Bleichner
MyTUM-Email:	gernot.bleichner@tum.de
Vorname:	Thomas
Nachname:	Bruner
MyTUM-Email:	thomas.bruner@tum.de
Dozent:	
1. Dozent:	
Vorname:	Gernot
Nachname:	Bleichner
MyTUM-Email:	gernot.bleichner@tum.de
2. Dozent:	
Vorname:	Thomas
Nachname:	Bruner
MyTUM-Email:	thomas.bruner@tum.de
3. Dozent:	
Vorname:	Rudolf
Nachname:	Fuchs
MyTUM-Email:	rudolf.fuchs@tum.de

**Lehrveranstaltungen:**

1. LV:

Art:	Vorlesung
Name:	Spieltheorie/Spielentwicklung*
SWS:	1 SWS

2. LV:

Art:	Seminar/Übung
Name:	Kleine Spiele*
SWS:	1 SWS

3. LV:

Art:	Seminar/Übung
Name:	Ballschule**
SWS:	1 SWS

4. LV:

Art:	Seminar/Übung
Name:	Volleyball 1*
SWS:	2 SWS

5. LV:

Art:	Seminar/Übung
Name:	Fußball 1*
SWS:	2 SWS

**Zuordnung zum Curriculum:**

1. Studiengang:

Name:	B.Ed. Berufliche Bildung
-------	--------------------------

Stabsstelle QM, Stand 25.06.09

## Modulbeschreibung

**Allgemeine Daten:**

Modulnummer:	SP300004
Modulbezeichnung (dt.):	Lehrkompetenz in Individualsportarten I
Modulbezeichnung (en.):	Teaching skills in individual sports I
Modulniveau:	B.Ed.
Kürzel:	-
Untertitel:	Pflichtmodul
Semesterdauer:	2 Semester
Häufigkeit:	WS* und SS**
Sprache:	Deutsch
ECTS:	8

**Arbeitsaufwand:**

Präsenzstunden:	90h (4x1SWS, 1x2SWS)
-----------------	----------------------

Eigenstudiumsstunden:	150h
Gesamtstunden:	240h
<b>Studien-/Prüfungsleistungen:</b>	
Studien- / Prüfungsleistungen:	<p>Das Modul wird mit einer Modulprüfung abgeschlossen, welche sich aus vier Teilleistungen zusammensetzt, jeweils einem studienbegleitenden Leistungsnachweis (SLN) in S/Ü Turnen 1 und S/Ü Leichtathletik 1 sowie jeweils einer mündlich/theoretischen und praktischen Staatsprüfung in S/Ü Turnen 2 und S/Ü Leichtathletik 2 nach LPO I (2008). Um die Lernergebnisse bestmöglich zu überprüfen und auf Grundlage der Vorgaben der LPO I (2008), werden zwei unterschiedliche Prüfungsformen herangezogen. Die Studienleistungen sollen überprüfen inwieweit die theoretischen Bezüge der sportlichen Handlungsfelder Turnen und Leichtathletik zur Gestaltung von Lehr-Lernsituationen angewendet werden können. Diese Prüfungsinhalte in S/Ü Turnen 1 und S/Ü Leichtathletik 1 sind wesentliche Bezugsgrundlage für die Bewältigung der Anforderungen in den mündlich/theoretischen und praktischen Staatsprüfungen. Die Prüfungsinhalte richten sich nach den Vorgaben der LPO I (2008). Die Gewichtung entspricht den Vorgaben der LPO I (2008): mündl./theor. Prüfung zu prakt. Prüfung (1:2), Staatsprüfung Turnen (inkl. Bewegungskünste) zu Staatsprüfung Leichtathletik (1:1). Das Modul ist bestanden, wenn die beiden SLN sowie die beiden Staatsprüfungen in Turnen (inkl. Bewegungskünste) und Leichtathletik ebenfalls bestanden sind.</p>
Prüfungsart:	Mündlich und schriftlich
Prüfungsdauer (min):	-
Hausaufgaben:	Nein
Hausarbeit:	Nein
Vortrag:	Nein
Gespräch:	Nein
Wiederholung im Folgesemester:	Nein
Wiederholung am Semesterende:	Ja (SLN)
<b>Beschreibung:</b>	

<p>Inhalt:</p>	<p><u>S/Ü Turnen 1:</u> Sportartspezifische Erwärmung und Beweglichkeitsschulung, Grundelemente an den Geräten Boden, Sprung, Barren, Reck (Männer), sowie Sprung, Stufenbarren, Schwebebalken, Boden (Frauen), Spiel-, Wettkampf- und Übungsformen aus dem Normfreien Turnen an Groß- und Kleingeräten</p> <p><u>S/Ü Turnen 2:</u> Sportartspezifische Erwärmung und Beweglichkeitsschulung, Grund- und Aufbauelemente an den Geräten Boden, Sprung, Barren, Reck (Männer), sowie Sprung, Stufenbarren, Schwebebalken, Boden (Frauen), Spiel-, Wettkampf- und Übungsformen aus dem Normfreien Turnen an Groß- und Kleingeräten; Organisation des Turnunterrichts</p> <p><u>S/Ü Bewegungskünste:</u> Partner- und Gruppenakrobatik, Einführung in das Jonglieren mit verschiedenen Geräten (Tücher, Bälle, Keulen u.ä), Einführung in das Einradfahren</p> <p><u>S/Ü Leichtathletik 1:</u> Grundlegende trainings- und bewegungswissenschaftliche Gesetzmäßigkeiten von Lauf, Sprung und Wurf, LA spezifische Didaktik in verschiedenen Altersstufen: Spiel- u. Kinderleichtathletik, leichtathletische Grundkoordination, Technik und unterschiedliche Methodik der Disziplinen, Hilfsmittel zum Technikerwerb, Sicherheitsregeln Lauf: Technik des Starts und des Sprintlaufes, Grundformen des Staffellaufes, Ausdauerlauf Sprung: allgemeine Sprungtechnik, Weitsprung, Hochsprung Wurf/Stoß: Technik d. gerader Wurfes; Ballwurf; Kugelstoß Vertiefung der leichtathletischen Techniken und Didaktik, spezifische Koordinationsarbeit, Organisation im Unterricht, Sicherheitsregeln, Anwendung trainingswissenschaftlicher Grundprinzipien.</p> <p><u>S/Ü Leichtathletik 2:</u> Lauf: Technik des Hürdenlaufes, Wettkampftechnik des Staffellaufes Sprung: Vertiefte Technik des Hochsprungs und des Weitsprungs Wurf: Technik des Schleuderballwurfs; Einführung des Speerwurfes</p>
<p>Angestrebte Lernergebnisse:</p>	<p>Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage, das Handlungsfeld Leichtathletik und Turnen unter verschiedenen Sinndimensionen (Gesundheit/Fitness, Fairness/ Kooperation, Umwelt/ Freizeit, Leisten/Spielen/Gestalten) zu analysieren, unterschiedliche Vermittlungsmethoden anzuwenden, die leichtathletischen Techniken auszuführen und schulartspezifisch zu demonstrieren, die Fachtheorie unter Einbezug der Teilwissenschaften der Sportwissenschaft zu verstehen und umzusetzen, die leichtathletik- und turnspezifische Terminologie, die Wettkampffregeln sowie die Maßnahmen zur disziplinspezifischen Unfallverhütung anzuwenden. Die Studierenden sind somit in der Lage Bildungs- und Erziehungsmöglichkeiten für die nach LPO I (2008) vorgegebenen Individualsportarten Leichtathletik und Turnen für Jugendliche zu erschließen.</p>
<p>(Empfohlene) Voraussetzungen:</p>	<p>Keine</p>
<p>Medienformen:</p>	<p>Multimediale (Reihenbilder, Gliederpuppe, Video, Computer, Tafel) Unterstützung von Bewegungs- und Fehleranalysen, Bildtafeln, Skriptum, Videofilme, Videoanalysen, PowerPointpräsentationen, Tafelarbeit</p>

Literatur:	<p>Baumann, H. (1980). Turnen in Freizeit, Schule und Verein. München: BLV.</p> <p>Grob, F. (2008). Skriptum zur Fachtheorie Gerätturnen mit weiterführenden Literaturhinweisen.</p> <p>Grob, F. (2010). Skriptum zur Technik und Methodik des Gerätturnen mit weiterführenden Literaturhinweisen.</p> <p>Grob, F. (2012). Skriptum "Bewegungskünste on Schule und Verein.</p> <p>Grob, F. (2012). Skriptum "Methodisches Konzept zur Verbesserung der Mittelkörperspannung".</p> <p>Knirsch, K. (2000). Lehrbuch des Gerät- und Kunstturnens. Bd. 1. Technik und Methodik in Theorie und Praxis für Schule und Verein. Kirchentellinsfurt: Knirsch.</p> <p>Knirsch, K. (2000). Lehrbuch des Gerät- und Kunstturnens. Band 2. Technik und Methodik in Theorie und Praxis für Schule und Verein. Kirchentellinsfurt : Knirsch.</p> <p>Keglmaier, G. &amp; Schneider, T. (2009). Normfreies Turnen für Schule und Verein. München: Bayerische Sportjugend.</p> <p>Skriptum zur Fachtheorie Leichtathletik mit weiterführenden Literaturhinweisen.</p> <p>Zeitschrift Leichtathletik Training. Münster: Philippka.</p>
Lern-/Lehrmethoden:	<p>Das Modul wird in Seminar- und Übungsform durchgeführt. Die theoretischen Inhalte werden vor dem methodischen Erlernen mittels Vortrag und Präsentation erarbeitet. Offene Aufgabenstellungen werden in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit gelöst.</p> <p>Die Studierenden werden zum Studium der Literatur und der weiteren theoretischen und praktischen Auseinandersetzung mit den Themen angeregt. Regelmäßige Teilnahme.</p>

**Modulverantwortliche:**

Vorname:	Frank
Nachname:	Grob
MyTUM-Email:	frank.grob@tum.de
Vorname:	Otto
Nachname:	Huber
MyTUM-Email:	otto.huber@tum.de
Dozent:	
1. Dozent:	
Vorname:	Frank
Nachname:	Grob
MyTUM-Email:	frank.grob@tum.de
2. Dozent:	
Vorname:	Otto
Nachname:	Huber
MyTUM-Email:	otto.huber@tum.de

**Lehrveranstaltungen:**

1. LV:	
Art:	Seminar/Übung
Name:	Turnen 1*
SWS:	1 SWS



2. LV:	
Art:	Seminar/Übung
Name:	Bewegungskünste**
SWS:	1 SWS
3. LV:	
Art:	Seminar/Übung
Name:	Turnen 2**
SWS:	1 SWS
4. LV:	
Art:	Seminar/Übung
Name:	Leichtathletik 1**
SWS:	2 SWS
5. LV:	
Art:	Seminar/Übung
Name:	Leichtathletik 2**
SWS:	1 SWS

**Zuordnung zum Curriculum:**

1. Studiengang:	
Name:	B.Ed. Berufliche Bildung

Stabsstelle QM, Stand 25.06.09

## Modulbeschreibung

**Allgemeine Daten:**

Modulnummer:	SP300005
Modulbezeichnung (dt.):	Bewegungs- und Trainingswissenschaft II
Modulbezeichnung (en.):	Movement and training sciences II
Modulniveau:	M.Ed.
Kürzel:	-
Untertitel:	Pflichtmodul
Semesterdauer:	1 Semester
Häufigkeit:	SS
Sprache:	Deutsch
ECTS:	5

**Arbeitsaufwand:**

Präsenzstunden:	60h (2x2SWS)
Eigenstudiumsstunden:	90h
Gesamtstunden:	150h

**Studien-/Prüfungsleistungen:**

Studien- / Prüfungsleistungen:	Die Prüfungsleistung besteht in beiden Seminaren in der Ausarbeitung einer anspruchsvollen wissenschaftlich-anwendungsorientierten Fragestellung zur Trainings- und Bewegungswissenschaft innerhalb eines festgelegten Zeitraums. Anhand der Leistung wird überprüft, inwieweit der Studierende unter Beachtung der Richtlinien für wissenschaftliches Arbeiten Kenntnisse und Methoden zur Bewegungs- und Trainingswissenschaft vollständig anwenden und Ergebnisse wissenschaftlich präzise und verständlich darstellen kann (Fach-, Methoden- und Selbstkompetenz). Die Gewichtung beider Teilleistungen (jeweils ein benoteter Bericht) erfolgt 1:1. Das Modul ist bestanden, wenn alle Teilprüfungen ebenfalls bestanden sind.
Prüfungsart:	Schriftlich
Prüfungsdauer (min):	-
Hausaufgaben:	Ja
Hausarbeit:	Ja
Vortrag:	Nein
Gespräch:	Ja
Wiederholung im Folgesemester:	Nein
Wiederholung am Semesterende:	Ja

**Beschreibung:**

Inhalt:	Inhalte aus den Disziplinen Trainings- und Bewegungswissenschaft, exemplarisch wissenschaftsmethodologische und forschungsmethodische Aspekte.
Angestrebte Lernergebnisse:	Wissenschaftliche Vertiefung einer ausgewählten Fragestellung aus Trainings- und Bewegungswissenschaft. In der dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltung Bewegungs- und Trainingswissenschaft erfahren die Studierenden eine Erweiterung und Vertiefung der Trainings- und Bewegungswissenschaft. Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage trainings- und bewegungswissenschaftliche Erkenntnisse zu verstehen und in Ihrer Bedeutung für die Gestaltung von Schulsport anzuwenden.
(Empfohlene) Voraussetzungen:	SP300001 Bewegungs- und Trainingswissenschaft I
Medienformen:	PowerPoint, Reader
Literatur:	Haag, H. & Strauß, B. (Hrsg.) (2003). Theoriefelder der Sportwissenschaft. Schorndorf: Hofmann. Haag, H. & Strauß, B. (Hrsg.) (2006). Themenfelder der Sportwissenschaft. Schorndorf: Hofmann. Hohmann, A. & Lames, M. & Letzelter, M. (2010). Einführung in die Trainingswissenschaft. Wiebelsheim: Limpert. Roth, K. & Willimczik, K. (1999). Bewegungswissenschaft. Reinbek: Rowohlt.
Lern-/Lehrmethoden:	Seminar, regelmäßige Teilnahme

**Modulverantwortliche:**

Vorname:	Prof. Dr. Martin
Nachname:	Lames
MyTUM-Email:	martin.lames@tum.de
Dozent:	
1. Dozent:	
Vorname:	Prof. Dr. Martin
Nachname:	Lames

MyTUM-Email:	martin.lames@tum.de
2. Dozent:	
Vorname:	Dr. Ferdinand
Nachname:	Tusker
MyTUM-Email:	ferdinand.tusker@tum.de

### Lehrveranstaltungen:

1. LV:	
Art:	Seminar
Name:	Bewegungswissenschaft
SWS:	2 SWS

1. LV:	
Art:	Seminar
Name:	Trainingswissenschaft
SWS:	2 SWS

### Zuordnung zum Curriculum:

1. Studiengang:	
Name:	M.Ed. Berufliche Bildung

Stabsstelle QM, Stand 25.06.09

## Modulbeschreibung

### Allgemeine Daten:

Modulnummer:	SP300006
Modulbezeichnung (dt.):	Lehren und Lernen II
Modulbezeichnung (en.):	Teaching and Learning II
Modulniveau:	M.Ed.
Kürzel:	-
Untertitel:	Pflichtmodul
Semesterdauer:	2 Semester
Häufigkeit:	WS* und SS**
Sprache:	Deutsch
ECTS:	9

### Arbeitsaufwand:

Präsenzstunden:	90h (3x2SWS)
Eigenstudiumsstunden:	190h
Gesamtstunden:	280h

### Studien-/Prüfungsleistungen:

<p>Studien- / Prüfungsleistungen:</p>	<p>Die Prüfungsleistung des Moduls wird in Form einer Lehrübung mit Bericht (benotet) erbracht. Als Studienleistung ist eine Klausur (unbenotet) sowie ein Bericht (unbenotet) vorgesehen. Um die Lernergebnisse bestmöglich zu überprüfen, werden drei unterschiedliche Prüfungsformen herangezogen. Mit der Lehrübung planen, realisieren und evaluieren die Studierenden konkrete Beispiele des Sportunterrichts für jugendliche Adressaten. Durch das eigene Unterrichten erfahren sie sich aktiv als Lehrperson und erweitern dabei ihre persönlichen, fachlich- didaktischen und pädagogischen Kompetenzen. Die Ausarbeitung hierzu dient der Überprüfung der Fähigkeiten, Kenntnisse zu didaktisch-methodischen und pädagogischen Fragestellungen in Bezug auf die Lehrübung anzuwenden und Ergebnisse wissenschaftlich präzise und verständlich darstellen zu können (Fach-, Methoden- und Selbstkompetenz). In der Klausur soll nachgewiesen werden, dass die Vorlesungsinhalte dargelegt und erklärt werden können und auf deren Basis Probleme des Sportunterrichts gelöst und Interventionen entwickelt werden können. Die Prüfungsfragen gehen über den gesamten Vorlesungsinhalt und verlangen eigene Formulierungen. Die weitere Studienleistung (Bericht) besteht aus der Ausarbeitung einer anspruchsvollen wissenschaftlich-anwendungsorientierten Fragestellung im Kontext von Lehr- und Lernprozessen im Schulsport innerhalb eines festgelegten Zeitraums. Anhand der Leistung wird überprüft, inwieweit der Studierende, unter Beachtung der Richtlinien für wissenschaftliches Arbeiten, Kenntnisse zu didaktisch-methodischen und pädagogischen Fragestellungen in Bezug auf ausgewählte sportliche Handlungsfelder vollständig anwenden und Ergebnisse wissenschaftlich präzise und verständlich darstellen kann (Fach-, Methoden- und Selbstkompetenz). Das Modul ist bestanden, wenn alle Teilprüfungen ebenfalls bestanden sind.</p>
<p>Prüfungsart:</p>	<p>Schriftlich und mündlich</p>
<p>Prüfungsdauer (min):</p>	<p>60min Klausur; 20-30min Lehrübung</p>
<p>Hausaufgaben:</p>	<p>Ja (Literaturstudium, Videobearbeitung)</p>
<p>Hausarbeit:</p>	<p>Ja (Bericht)</p>
<p>Vortrag:</p>	<p>Nein</p>
<p>Gespräch:</p>	<p>Nein</p>
<p>Wiederholung im Folgesemester:</p>	<p>Ja (Klausur)</p>
<p>Wiederholung am Semesterende:</p>	<p>Ja (Bericht)</p>

**Beschreibung:**

<p>Inhalt:</p>	<p><u>VL Sportpsychologische Aspekte des Schulsports:</u>                  Es werden Modelle motivierten Verhaltens vorgestellt und die Rolle situativer und personaler Voraussetzungen sowie von Anreizen vermittelt. Die Studierenden lernen die wesentlichen Persönlichkeitskonstrukte kennen, erfahren, wie sich diese über die Lebensspanne, im und durch den Sport entwickeln und welchen Einfluss sie wiederum auf den Sport nehmen. Dazu werden auch entsprechende psychodiagnostische Verfahren demonstriert. Es werden die klassischen Lernprinzipien vorgestellt und ihre Anwendung und Rolle im Sport behandelt. Grundlagen der sozialen Interaktion sowie zur Gruppendynamik werden vermittelt. Präsentiert werden die spezifischen Belastungen des Sportlehrerberufs, Entspannungsverfahren werden als Möglichkeit aufgezeigt, Belastungen bewältigen zu können, dabei werden die Mechanismen und Wirkungen auf unterschiedlichen Ebenen beleuchtet</p> <p><u>S Unterrichtsplanung/-durchführung/-auswertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- adressatenorientiert und situationsgerecht Lehrangebote (Einzelstunden, aber auch Unterrichtsreihen) nach bestimmten Perspektiven und Themen didaktisch strukturiert und pädagogisch begründen, planen, realisieren und evaluieren.</li> <li>- Unterricht als Interaktionsprozess von Lehrenden und Lernenden. - Lehrübung: Individualsport</li> </ul> <p><u>S Angewandte Vermittlungskompetenz:</u>                  Vertiefung der didaktisch-methodischen und pädagogischen Kompetenz in Bezug auf ausgewählte sportliche Handlungsfelder.</p>
<p>Angestrebte Lernergebnisse:</p>	<p>Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage, Maßnahmen im Sportunterricht zur Veränderung motivierten Verhaltens zu bewerten und zu entwickeln. Sie kennen die wesentlichen Konzepte der Persönlichkeits- und Emotionspsychologie, verstehen, wie sich personale Voraussetzungen in der Lebensspanne entwickeln und können die jeweiligen Forschungsansätze methoden-kritisch bewerten. Sie können auf der Basis von Theorien des Verhaltenslernens Elemente des Sportunterrichts gestalten. Sie können die Bedeutung sozial-kognitiver Prozesse im Sport und Sportunterricht erklären. Sie können psychoregulative Verfahren klassifizieren und ihre Wirkungen darstellen. Sie können Faktoren der Beanspruchung von Lehrern im und durch den Sportunterricht darlegen und einschätzen, welche Bedeutung Psychoregulation für die Reduktion von Beanspruchung hat. Diese Veranstaltung vermittelt lediglich die in dieser Hinsicht notwendigen Grundlagen und geht nicht vertiefend auf weitere sportpsychologische Aspekte ein. Die Studierenden entwickeln ihre Analyse- und Konstruktionsfähigkeit in Bezug auf Sportunterricht weiter. Sie vertiefen ihr Wissen über die Möglichkeiten und Grenzen der Förderung der Entwicklung von Heranwachsenden durch Bewegung und Sport. Sie wenden ihre didaktischen Kenntnisse zur Umsetzung des Doppelauftrags von Schulsport (Erziehung zum Sport und Erziehung durch Sport) an. Sie können selbständig Unterrichtsentwürfe in Bezug auf ausgewählte Themenbereiche des Schulsports wie Gesundheit, Leistung, Trendsport, Gender analysieren und anwenden. Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen zugeordneten Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage selbständig didaktische Bausteine und Prinzipien zur Planung, Gestaltung, Analyse und Evaluation von Sportunterricht und Bewegungsangeboten anzuwenden. Dies unter Berücksichtigung der Adressatengruppen. Durch das eigene Unterrichten erfahren sie sich aktiv als Lehrperson und erweitern dabei ihre persönlichen, fachlich- didaktischen und pädagogischen Kompetenzen.</p>

(Empfohlene) Voraussetzungen:	SP300000 Lehren und Lernen I
Medienformen:	Computeranimierte Präsentationsformen, Tafel, Lernplattform, DVD
Literatur:	Brand, R. (2011). Sportpsychologie. Wiesbaden: VS-Verlag. Dietrich, K. & Landau, G. (1990). Sportpädagogik. Hamburg: rororo. Frankfurter Arbeitsgruppe (1994). (Hrsg.). Werkstatt Sportunterricht. Butzbach-Griedel: Afra. Günzel, W. & Laging, R. (Hrsg.). (2001). Neues Taschenbuch des Sportunterrichts. Grundlagen und pädagogische Orientierungen. Hohengehren: Schneider. Kugelman, C. (2002). Geschlechtssensibel unterrichten - Eine sportdidaktische Herausforderung. In C. Kugelman & C. Zipprich (Hrsg.), Mädchen und Jungen im Sportunterricht. Beiträge zum geschlechtssensiblen Unterrichten (Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft, 125, S. 11-20). Hamburg: Czwalina. Kugelman, C. & Röger, U. & Weigelt, Y. (2006). Zur Koedukationsdebatte: Gemeinsames oder getrenntes Sporttreiben von Mädchen und Jungen. In I. Hartmann-Tews & B. Rulofs (Hrsg.), Handbuch Sport und Geschlecht (S. 260-274). Schorndorf: Hofmann. Kugelman, C. & Schlesinger-Weigelt, Y. (2009). Mädchen spielen Fußball. Schorndorf: Hofmann. Schwier, J. (2003). Was ist Trendsport. In C. Breuer & H. Michels (Hrsg.), Trendsport - Modelle, Orientierungen und Konsequenzen. Aachen: Meyer & Meyer. Söll, W. (2000). Zum pädagogischen Stellenwert von Trendsportarten. Sportunterricht 49, 377-382. Wolters, P. & Ehni, H. & Kretschmer, J. & Scherler, K. & Weichert, W. (Hrsg.). (2000). Didaktik des Schulsports. Schorndorf: Hofmann. Wopp, C. (2003). Wie werden Trendsportarten gelernt und welche spezielle Methodik ist für Ausbilder und Übungsleiter erforderlich? In C. Breuer & H. Michels (Hrsg.), Trendsport - Modelle, Orientierungen und Konsequenzen. Aachen: Meyer & Meyer. Ausgewählte Themenhefte der Zeitschrift „Sportpädagogik“
Lern-/Lehrmethoden:	Interaktive Vorlesung, aktivierende Lehr- und Lernmethoden, Online-Lernplattform zur Prüfungsvorbereitung, Projektmethode, Gruppenarbeit, Literaturstudium, regelmäßige Teilnahme

**Modulverantwortliche:**

Vorname:	Dr. Felix
Nachname:	Ehrlenspiel
MyTUM-Email:	felix.ehrlenspiel@tum.de
Vorname:	Dr. Bernd
Nachname:	Banik
MyTUM-Email:	bernd.banik@tum.de
Dozent:	
1. Dozent:	
Vorname:	Dr. Felix
Nachname:	Ehrlenspiel
MyTUM-Email:	felix.ehrlenspiel@tum.de
2. Dozent:	
Vorname:	Dr. Bernd
Nachname:	Banik
MyTUM-Email:	bernd.banik@tum.de

3. Dozent:

Vorname:	Prof. Dr. Sabine
Nachname:	Reuker
MyTUM-Email:	sabine.reuker@tum.de

**Lehrveranstaltungen:**

1. LV:

Art:	Vorlesung
Name:	Sportpsychologische Aspekte des Schulsports**
SWS:	2 SWS

2. LV:

Art:	Seminar
Name:	Unterrichtsplanung/-durchführung/-auswertung*
SWS:	2 SWS

3. LV:

Art:	Seminar
Name:	Angewandte Vermittlungskompetenz 1**
SWS:	2 SWS

**Zuordnung zum Curriculum:**

1. Studiengang:

Name:	M.Ed. Berufliche Bildung
-------	--------------------------

Stabsstelle QM, Stand 25.06.09

## Modulbeschreibung

**Allgemeine Daten:**

Modulnummer:	SP300007
Modulbezeichnung (dt.):	Lehren und Lernen III
Modulbezeichnung (en.):	Teaching and Learning III
Modulniveau:	M.Ed.
Kürzel:	-
Untertitel:	Pflichtmodul
Semesterdauer:	1 Semester
Häufigkeit:	WS
Sprache:	Deutsch
ECTS:	3

**Arbeitsaufwand:**

Präsenzstunden:	30h
Eigenstudiumsstunden:	60h
Gesamtstunden:	90h

**Studien-/Prüfungsleistungen:**

Studien- / Prüfungsleistungen:	Die Prüfungsleistung (benoteter Bericht) besteht in der Ausarbeitung einer anspruchsvollen wissenschaftlich-anwendungsorientierten Fragestellung im Kontext von Lehr- und Lernprozessen im Schulsport innerhalb eines festgelegten Zeitraums. Anhand der Leistung wird überprüft, inwieweit der Studierende, unter Beachtung der Richtlinien für wissenschaftliches Arbeiten, Kenntnisse zu didaktisch-methodischen und pädagogischen Fragestellungen in Bezug auf ausgewählte sportliche Handlungsfelder vollständig anwenden und Ergebnisse wissenschaftlich präzise und verständlich darstellen kann. (Fach-, Methoden- und Selbstkompetenz)
Prüfungsart:	Schriftlich
Prüfungsdauer (min):	-
Hausaufgaben:	Ja (Literaturstudium)
Hausarbeit:	Ja (Bericht)
Vortrag:	Nein
Gespräch:	Nein
Wiederholung im Folgesemester:	Nein
Wiederholung am Semesterende:	Ja

**Beschreibung:**

Inhalt:	Vertiefung der didaktisch-methodischen und pädagogischen Kompetenz in Bezug auf ausgewählte sportliche Handlungsfelder.
Angestrebte Lernergebnisse:	Die Studierenden wenden in Bezug auf weitere sportliche Handlungsfelder die in den vorhergehenden Modulen erworbenen Kompetenzen zur Gestaltung von Lehr-/ Lernprozessen im Schulsport an und erfahren eine Erweiterung und Vertiefung. Sie sind in der Lage, die Perspektiven und Beweggründe unterschiedlicher Individuen und Adressatengruppen zu analysieren und bei der Formulierung und didaktischen Umsetzung von Themen für den Sportunterricht und Schulsport zu berücksichtigen. Sie erweitern ihre Fähigkeit, ihr Handeln als Lehrpersonen aus pädagogisch-didaktischer Sicht zu reflektieren. Das Modul Lehren und Lernen III dient dazu, die in den sportwissenschaftlichen Modulen erworbenen Kompetenzen hinsichtlich der Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen anzuwenden. Diese Lernergebnisse, die die sportdidaktischen Inhalte des Bachelorstudiums vertiefen, sind sehr spezifisch und entsprechen vom Umfang her den Anforderungen an zukünftige Lehrerinnen und Lehrer; eine weitere Vertiefung ist daher nicht sinnvoll. Der Bachelor-Studienplan orientiert sich hier außerdem an der alten Lehramtsprüfungsordnung (LPO) I. Diese Orientierung ist notwendig, um die Gleichwertigkeitsanerkennung des Masterabschlusses mit der ersten Staatsprüfung für das Lehramt aufrechtzuerhalten. Der Arbeitsaufwand übersteigt nicht den hierfür vorgesehenen Umfang von 90 Stunden. Da im Unterrichtsfach Sport überwiegend große Module im Umfang von bis zu 9 ECTS vorgesehen sind erscheint die leichte Erhöhung der Gesamtprüfungsanzahl vertretbar.
(Empfohlene) Voraussetzungen:	SP300006 Lehren und Lernen II
Medienformen:	Lernplattform, Videoanalysen



Literatur:	<p>Dietrich, K. &amp; Landau, G. (1990). Sportpädagogik. Hamburg: rororo.</p> <p>Frankfurter Arbeitsgruppe (1994). (Hrsg.). Werkstatt Sportunterricht. Butzbach-Griedel: Afra. Günzel, W. &amp; Laging, R. (Hrsg.). (2001). Neues Taschenbuch des Sportunterrichts. Grundlagen und pädagogische Orientierungen. Hohengehren: Schneider. Kugelman, C. (2002). Geschlechtssensibel unterrichten - Eine sportdidaktische Herausforderung. In C. Kugelman &amp; C. Zipprich (Hrsg.), Mädchen und Jungen im Sportunterricht. Beiträge zum geschlechtssensiblen Unterrichten (Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft, 125, S. 11-20). Hamburg: Czwalina. Kugelman, C. &amp; Röger, U. &amp; Weigelt, Y. (2006). Zur Koedukationsdebatte: Gemeinsames oder getrenntes Sporttreiben von Mädchen und Jungen. In I. Hartmann-Tews &amp; B. Rulofs (Hrsg.), Handbuch Sport und Geschlecht (S. 260-274). Schorndorf: Hofmann. Kugelman, C. &amp; Schlesinger-Weigelt, Y. (2009). Mädchen spielen Fußball. Schorndorf: Hofmann. Schwier, J. (2003). Was ist Trendsport. In C. Breuer &amp; H. Michels (Hrsg.), Trendsport - Modelle, Orientierungen und Konsequenzen. Aachen: Meyer &amp; Meyer. Söll, W. (2000). Zum pädagogischen Stellenwert von Trendsportarten. Sportunterricht 49, 377-382. Wolters, P. &amp; Ehni, H. &amp; Kretschmer, J. &amp; Scherler, K. &amp; Weichert, W. (Hrsg.). (2000). Didaktik des Schulsports. Schorndorf: Hofmann. Wopp, C. (2003). Wie werden Trendsportarten gelernt und welche spezielle Methodik ist für Ausbilder und Übungsleiter erforderlich? In C. Breuer &amp; H. Michels (Hrsg.), Trendsport - Modelle, Orientierungen und Konsequenzen. Aachen: Meyer &amp; Meyer. Ausgewählte Themenhefte der Zeitschrift „Sportpädagogik“</p>
Lern-/Lehrmethoden:	Projektmethode, Gruppenarbeit, aktivierende Lernformen, Literaturstudium, regelmäßige Teilnahme

**Modulverantwortliche:**

Vorname:	Dr. Bernd
Nachname:	Banik
MyTUM-Email:	bernd.banik@tum.de
Dozent:	
1. Dozent:	
Vorname:	Dr. Bernd
Nachname:	Banik
MyTUM-Email:	bernd.banik@tum.de
2. Dozent:	
Vorname:	Prof. Dr. Sabine
Nachname:	Reuker
MyTUM-Email:	sabine.reuker@tum.de

**Lehrveranstaltungen:**

1. LV:	
Art:	Seminar
Name:	Angewandte Vermittlungskompetenz 2

SWS: 2 SWS

**Zuordnung zum Curriculum:**

1. Studiengang:

Name: M.Ed. Berufliche Bildung

Stabsstelle QM, Stand 25.06.09

## Modulbeschreibung

**Allgemeine Daten:**

Modulnummer:	SP200011
Modulbezeichnung (dt.):	Kompetenz in Gesundheitsförderung II
Modulbezeichnung (en.):	Competences in health promotion II
Modulniveau:	M.Ed.
Kürzel:	-
Untertitel:	Pflichtmodul
Semesterdauer:	1 Semester
Häufigkeit:	WS
Sprache:	Deutsch
ECTS:	6

**Arbeitsaufwand:**

Präsenzstunden:	75h (1x2SWS, 3x1SWS)
Eigenstudiumsstunden:	105h
Gesamtstunden:	180h

**Studien-/Prüfungsleistungen:**

Studien- / Prüfungsleistungen:	Die Prüfungsleistung wird in Form einer Klausur (benotet) erbracht, die alle Inhalte der Modulveranstaltungen umfasst. In dieser soll nachgewiesen werden, dass die Vorlesungs- und Seminarinhalte dargelegt und erklärt werden können und auf deren Basis Gesundheitsförderung im Schulsport integriert und entwickelt werden kann. Die Prüfungsfragen gehen über den gesamten Inhalt aller Lehrveranstaltungen und verlangen eigene Formulierungen. Das Modul ist bestanden, wenn die Klausur erfolgreich bestanden ist.
Prüfungsart:	Schriftlich
Prüfungsdauer (min):	60min
Hausaufgaben:	Ja
Hausarbeit:	Nein
Vortrag:	Nein
Gespräch:	Nein
Wiederholung im Folgesemester:	Ja
Wiederholung am Semesterende:	Nein

**Beschreibung:**

Inhalt:	<p><u>VL/Ü Gesunde Schule</u>: projektorientiertes Arbeiten an ausgewählten Themen aus den Bereichen Dopingprävention, Gesundheitsfördernde Schule, Gesundheitsförderung durch Bewegung, Sport und Adipositas/Asthma, Ernährung, Bewegter Alltag.</p> <p><u>S/Ü Gesundheitsorientierte Fitness 1 &amp; 2</u>: Beschreibung und funktionell-anatomische Analyse von Bewegungen; Identifizierung von Bewegungseinschränkungen; Dehnungsprinzipien; Techniken und Anwendung von Funktionsgymnastik sowie Training mit Geräten; Entwicklung von gesundheitsorientierten Programmen zur Verbesserung von Kraft-, Koordinations- und Ausdauerfähigkeiten sowie zur Reduktion funktioneller Bewegungseinschränkungen unter Berücksichtigung von Alter und Geschlecht.</p> <p><u>S/Ü Entspannungsverfahren</u>: Grundlagen und praktische Durchführung unter Berücksichtigung des Alters.</p>
Angestrebte Lernergebnisse:	Nach dem Modul können die Teilnehmer ein gesundheitsorientiertes Fitnesstraining mit und ohne Geräte beschreiben und schulartspezifisch demonstrieren sowie Fehler korrigieren. Sie beherrschen die Fachterminologie aus dem Gebiet der Gesundheitsförderung und können ausgewählte Aspekte gesunder Ernährung und der Dopingprävention beschreiben. Darüber hinaus können sie Grundlagen ausgewählter Entspannungsverfahren beschreiben und anwenden.
(Empfohlene) Voraussetzungen:	SP300002 Kompetenz in Gesundheitsförderung I
Medienformen:	Bücher, Bildreihen, Fachzeitschriften, Internet, multimedial gestütztes Lernen
Literatur:	<p>Clasing, D. (2004). Doping und seine Wirkstoffe: verbotene Arzneimittel im Sport. Balingen: Spitta. Graf, C. &amp; Dordel, S. &amp; Reinehr, T. (Hrsg.). (2007). Bewegungsmangel und Fehlernährung bei Kindern und Jugendlichen. Köln: Deutscher Ärzte-Verlag.</p> <p>Lecheler, J. &amp; Biberger, A. &amp; Pfannebecker, B. (2001). Asthma &amp; Sport. Berchtesgaden: Ina. Lenhart, P. &amp; Seibert, W. (2001). Funktionelles Bewegungstraining. München: Urban &amp; Fischer.</p> <p>Vaitl, D. &amp; Petermann, F. (2004). Entspannungsverfahren. Weinheim Beltz: PVU. Vogt, L. &amp; Neumann, A. (2006). Sport in der Prävention. Köln: Deutscher Ärzte Verlag.</p>
Lern-/Lehrmethoden:	Aktivierende Lehr- und Lernformen, Projekt- und Gruppenarbeit, Handlungsorientierter Unterricht, Belastungs- und Anwendungsbeispiele, Anwendung unterschiedlicher Lehr-/Lernformen in Theorie & Praxis, regelmäßige und aktive Teilnahme.

**Modulverantwortliche:**

Vorname: Dr. Christiane  
 Nachname: Peters  
 MyTUM-Email: christiane.peters@tum.de

Vorname: Dr. Thorsten  
 Nachname: Schulz  
 MyTUM-Email: thorsten.schulz@tum.de

Dozent:  
 1. Dozent:  
 Vorname: Felix

Nachname:	Ehrlenspiel
MyTUM-Email:	felix.ehrlenspiel@tum.de
2. Dozent:	
Vorname:	Tanja
Nachname:	Postler
MyTUM-Email:	tanja.postler@tum.de
3. Dozent:	
Vorname:	Heidi
Nachname:	Weberruß
MyTUM-Email:	heidi.weberruss@tum.de

### Lehrveranstaltungen:

1. LV:	
Art:	VL/Ü
Name:	Gesunde Schule
SWS:	2 SWS
2. LV:	
Art:	Seminar/Übung
Name:	Gesundheitsorientierte Fitness 1
SWS:	1 SWS
3. LV:	
Art:	Seminar/Übung
Name:	Gesundheitsorientierte Fitness 2
SWS:	1 SWS
4. LV:	
Art:	Seminar/Übung
Name:	Entspannungsverfahren
SWS:	1 SWS

### Zuordnung zum Curriculum:

1. Studiengang:	
Name:	M.Ed. Berufliche Bildung

Stabsstelle QM, Stand 25.06.09

## Modulbeschreibung

### Allgemeine Daten:

Modulnummer:	SP300008
Modulbezeichnung (dt.):	Lehrkompetenz in Sportspielen II
Modulbezeichnung (en.):	Mediation skills in sports games II
Modulniveau:	M.Ed.
Kürzel:	-
Untertitel:	Pflichtmodul
Semesterdauer:	1 Semester
Häufigkeit:	WS

Sprache:	Deutsch
ECTS:	6
<b>Arbeitsaufwand:</b>	
Präsenzstunden:	60h (2x2SWS)
Eigenstudiumsstunden:	120h
Gesamtstunden:	180h
<b>Studien-/Prüfungsleistungen:</b>	
Studien- / Prüfungsleistungen:	Das Modul wird mit einer Modulprüfung abgeschlossen, welche sich aus zwei Teilleistungen zusammensetzt; jeweils einer mündl./theoret. und praktischen Staatsprüfung (nach LPO I 2008) in S/Ü Basketball 1 und S/Ü Fußball 1. Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage, die sportlichen Handlungsfelder Basketball und Fußball adressatengerecht im Schulsport für die Verfolgung von Bildungs- und Erziehungsanliegen zu vermitteln. Das Modul ist bestanden, wenn die beiden Staatsprüfungen bestanden sind. Die Gewichtung entspricht den Vorgaben der LPO I (2008): mündl./theor. Prüfung zu prakt. Prüfung (1:2), Staatsprüfung HB zu Staatsprüfung BB (1:1).
Prüfungsart:	Mündlich und/oder schriftlich
Prüfungsdauer (min):	10min mündliche Prüfung
Hausaufgaben:	Nein
Hausarbeit:	Nein
Vortrag:	Nein
Gespräch:	Nein
Wiederholung im Folgesemester:	Nein
Wiederholung am Semesterende:	Nein
<b>Beschreibung:</b>	
Inhalt:	<p><u>S/Ü Basketball 1:</u>                      Spielgemäße Spielmethodik: „Basketball spielend lernen-spielend üben“: geeignete Regelveränderungen für das Erlernen der sportart-spezifischen Spielfähigkeit kennenlernen und mitgestalten (von Basisspielen zum Zielspiel 5:5), elementare koordinative, technische und taktische Handlungselemente;</p> <p><u>S/Ü Handball 1:</u>                      Struktur und Wesensmerkmale des Handballspiels, Kleine Spiele und Spielformen zur Entwicklung der allgemeinen und speziellen Spielfähigkeit; Möglichkeiten zur Verbesserung der koordinativen Fähigkeiten; Spiel- und Übungsformen zum Erwerb technischer Grundlagen in Angriff (Werfen, Fangen, Tippen, Pellen, Torwürfe, usw.) und Abwehr (Stören, Abdrängen, Blocken, usw.); Einführung in die Torwarttechnik und –taktik; Technik und Methodik des Sprungwurfes; Spiel- und Übungsformen zum Erwerb taktischer Handlungen in Angriff (Spiel 2:1, 3:2, 4:3, Stoßbewegung, Kreuzbewegungen, usw.) und Abwehr; Einführung des schnellen Gegenstoßes; Spiel 7:7 zur Einführung der Raumdeckung und zur Schulung des richtigen taktischen Handelns auf den verschiedenen Positionen in Angriff und Abwehr</p>

<p>Angestrebte Lernergebnisse:</p>	<p>Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage, die Sportarten Basketball und Handball schulartorientiert zu vermitteln. Sie sind in der Lage sportartspezifische Vermittlungskompetenzen durch Kennenlernen und Anwenden verschiedener methodischer Konzepte zu erwerben, schulartorientierter Demonstrationsfähigkeit in spielrelevanten Handlungselementen zu entwickeln, zu erwerben und zu bewerten. Die Studierenden sind zudem in der Lage fachtheoretische und fachwissenschaftliche Zusammenhänge zu verstehen und zu erklären sowie Spielregeln und -handlungen zu entwickeln, zu erwerben, umzusetzen, zu analysieren, zu bewerten und zu konstruieren.</p>
<p>(Empfohlene) Voraussetzungen:</p>	<p>SP300003 Lehrkompetenz in Sportspielen I</p>
<p>Medienformen:</p>	<p>Skriptum, Videofilm, Begleitende Texte, Videoanalysen</p>
<p>Literatur:</p>	<p>Barth B. &amp; Bauer, C. (2010). Basketball - Modernes Nachwuchstraining: Trainingsziele erreichen, Spieler motivieren, Teamgeist fördern. Meyer &amp; Meyer, Aachen. Bayerischer Handball-Verband (Hrsg.). (2005). Fachübungsleiter Handbuch. München: BHV. Breitingner, B. &amp; Stutz, H. (2004). Band 1 Basketball – spielerisch, technikorientiert, praxisnah. Baden-Württemberg: Ministerium für Kultus, Jugend und Sport. Deutscher Basketball-Bund, Offizielle Basketball-Regeln (FIBA). Deutscher Handball-Bund (Hrsg.). (1998). Handball Handbuch 1. Kinderhandball – Spaß von Anfang an. Münster: Philippka. Roth, K. &amp; Memmert, D. &amp; Schubert, R.(2006). Ballschule Wurfspiele. Schorndorf: Hofmann. Steinhöfer, D. &amp; Remmert, H. (2004). Basketball in der Schule. Münster: Philippka. Skriptum zur Fachtheorie Handball und Basketball mit weiterführenden Literaturhinweisen (erhältlich über die Fachschaft).</p>
<p>Lern-/Lehrmethoden:</p>	<p>Praktische Erprobung und Reflexion im Wechsel, Präsentation, Anregen/Erproben, Entwickelnde Lehrmethoden, Spielgemäße Methodik (Methodische Spiel- und Übungsreihen), Referate, Lehrübungen, Gruppenarbeit, regelmäßige Teilnahme (aus Sicherheitsgründen ist eine regelmäßige Präsenz in den Lehrveranstaltungen des Moduls gemäß erforderlich, um Unfälle und Verletzungen zu vermeiden und die sachgemäße Handhabung von Sportgeräten und Unterrichtsmaterialien zu gewährleisten.)</p>

**Modulverantwortliche:**

<p>Vorname:</p>	<p>Gernot</p>
<p>Nachname:</p>	<p>Bleichner</p>
<p>MyTUM-Email:</p>	<p>gernot.bleichner@tum.de</p>

<p>Vorname:</p>	<p>Dieter</p>
<p>Nachname:</p>	<p>Elsner</p>
<p>MyTUM-Email:</p>	<p>dieter.elsner@tum.de</p>

**Dozent:**

<p>1. Dozent:</p>	<p>Gernot</p>
<p>Vorname:</p>	<p>Bleichner</p>
<p>Nachname:</p>	<p>Bleichner</p>
<p>MyTUM-Email:</p>	<p>gernot.bleichner@tum.de</p>

2. Dozent:

Vorname:	Dieter
Nachname:	Elsner
MyTUM-Email:	dieter.elsner@tum.de

**Lehrveranstaltungen:**

1. LV:

Art:	Seminar/Übung
Name:	Basketball 1
SWS:	2 SWS

2. LV:

Art:	Seminar/Übung
Name:	Handball 1
SWS:	2 SWS

**Zuordnung zum Curriculum:**

1. Studiengang:

Name:	M.Ed. Berufliche Bildung
-------	--------------------------

Stabsstelle QM, Stand 25.06.09

## Modulbeschreibung

**Allgemeine Daten:**

Modulnummer:	SP300009
Modulbezeichnung (dt.):	Lehrkompetenz in Individualsportarten II
Modulbezeichnung (en.):	Mediation skills in individual sports II
Modulniveau:	M.Ed.
Kürzel:	-
Untertitel:	Pflichtmodul
Semesterdauer:	2 Semester
Häufigkeit:	WS* und SS**
Sprache:	Deutsch
ECTS:	8

**Arbeitsaufwand:**

Präsenzstunden:	90h (6x1SWS)
Eigenstudiumsstunden:	150h
Gesamtstunden:	240h

**Studien-/Prüfungsleistungen:**

<p>Studien- / Prüfungsleistungen:</p>	<p>Das Modul wird mit einer Modulprüfung abgeschlossen, welche sich aus fünf Teilleistungen zusammensetzt, drei studienbegleitenden Leistungsnachweisen (SLN, jeweils als Studienleistung) in Schwimmen 1, Gymnastik/Tanz 1 und Gymnastik/Tanz 2 sowie jeweils einer mündlich/theoretischen und praktischen Staatsprüfung nach LPO I (2008). Um die Lernergebnisse bestmöglich zu überprüfen und auf Grundlage der Vorgaben der LPO I (2008), werden zwei unterschiedliche Prüfungsformen herangezogen. Die Studienleistungen sollen überprüfen inwieweit die theoretischen Bezüge der sportlichen Handlungsfelder Schwimmen und Gymnastik/Tanz zur Gestaltung von Lehr-Lernsituationen angewendet werden können. Diese Prüfungsinhalte sind wesentliche Bezugsgrundlage für die Bewältigung der Anforderungen in den mündlich/theoretischen und praktischen Staatsprüfungen. Die Prüfungsinhalte richten sich nach den Vorgaben der LPO I (2008). Die Gewichtung entspricht den Vorgaben der LPO I (2008): mündl./theor. Prüfung zu prakt. Prüfung (1:2), Staatsprüfung Schwimmen zu Staatsprüfung Gymnastik/Tanz (1:1). Das Modul ist bestanden, wenn die drei Studienleistungen (SLN) sowie die beiden Staatsprüfungen in Schwimmen und Gymnastik/Tanz ebenfalls bestanden sind.</p>
<p>Prüfungsart:</p>	<p>Mündlich und/oder schriftlich</p>
<p>Prüfungsdauer (min):</p>	<p>10min mündl./theor. Prüfung; je nach Art des SLN unterschiedlich.</p>
<p>Hausaufgaben:</p>	<p>Nein</p>
<p>Hausarbeit:</p>	<p>Nein</p>
<p>Vortrag:</p>	<p>Nein</p>
<p>Gespräch:</p>	<p>Nein</p>
<p>Wiederholung im Folgesemester:</p>	<p>Nein</p>
<p>Wiederholung am Semesterende:</p>	<p>Ja (SLN)</p>
<p><b>Beschreibung:</b></p>	



<p>Inhalt:</p>	<p><u>S/Ü Schwimmen 1:</u>                  Grundlegende physikalische und biomechanische Gesetzmäßigkeiten des Schwimmens, Wassergewöhnung, Wasserbewältigung, Anfängerschwimmen, Wahl erste Schwimmart, Spielen im Wasser, Hilfsmittel zum Technikerwerb, Technik und Methodik der Gleichschlagtechnik Brustschwimmen mit Start und Wende</p> <p><u>S/Ü Schwimmen 2:</u>                  Technik und Methodik der Wechselzugtechniken Rücken- und Kraulschwimmen mit Start und Wendenformen, schwimmspezifisches Ausdauer- und Schnelligkeitstraining, Gesundheitliche Aspekte des Schwimmens</p> <p><u>S/Ü Schwimmen 3:</u>                  Organisation im Schwimmunterricht, Sicherheitsregeln, Rettungsschwimmen, schwimmspezifisches Kraftausdauertraining, Einführung in das Wasserspringen, Technik und Methodik der Gleichschlagtechnik Schmetterlingsschwimmen mit Start und Wende, Tauchen mit und ohne Hilfsmittel</p> <p><u>S/Ü Gymnastik/Tanz 1: Tanz und Rhythmus</u>                  - Methodisch-didaktische Aspekte im Tanzunterricht                  - Musiktheoretische Grundlagen                  - Gymnastisch-tänzerische Grundformen, deren Variation und Kombination                  - Rhythmische Bewegungserziehung unter Einbeziehung von Tanzbeispielen aus dem Bereich des tradierten Tanzes sowie aktueller Tanzformen</p> <p><u>S/Ü Gymnastik/Tanz 2:</u>                  Gymnastik mit Handgeräten und Materialien                  - Biomechanische Grundlagen im Umgang mit Handgeräten                  - Schulung der koordinativen Fähigkeiten durch Erlernen gerätspezifischer Techniken                  - Fachterminologie                  - Exploratives Arbeiten mit Objekten und Materialien                  - Grundlagen der Bewegungsgestaltung mit Handgerät</p> <p><u>S/Ü Gymnastik/Tanz 3:</u>                  Bewegungsimprovisation und -komposition                  Strukturmodell Choreology (nach R. v. Laban), Improvisationsformen, kompositorische Prinzipien, choreografisches Handwerk, Musikanalyse</p>
<p>Angestrebte Lernergebnisse:</p>	<p>Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage die sportlichen Handlungsfelder unter Berücksichtigung sportwissenschaftlicher Bezugstheorien zu analysieren. Die Studierenden sind zudem in der Lage, die sportlichen Handlungsfelder Schwimmen und Gymnastik/Tanz in Hinblick auf die Verfolgung von Bildungs- und Erziehungsanliegen im Schulsport unter verschiedenen Sinndimensionen (Gesundheit/Fitness, Fairness/ Kooperation, Umwelt/ Freizeit, Leisten/Spielen/Gestalten) zu analysieren und unter Anwendung verschiedener Vermittlungsverfahren schulartspezifisch einzusetzen und v.a. zu demonstrieren.</p>
<p>(Empfohlene) Voraussetzungen:</p>	<p>Keine.</p>
<p>Medienformen:</p>	<p>Bildtafeln, Skriptum, PowerPointpräsentationen, Tafelarbeit, Einsatz von Musik, ggf. Orff'schem Instrumentarium, Videobeispiele, Videoanalyse, Präsentationen</p>

<p>Literatur:</p>	<p>Barthel, G. &amp; Artus, H.-G. (2007). Vom Tanz zur Choreographie. Gestaltungsprozesse in der Tanzpädagogik. Oberhausen: Athena.                  Daniel, K. &amp; Wilke, K. (2009). Schwimmen: Lernen, Üben, Trainieren. Wiebelsheim: Limpert.                  Doorn-Last, F. v. (1985). Volkstanz lehren und lernen. Wolfenbüttel: Kallmeyer .                  Fleischle-Braun, C.(2000). Der moderne Tanz. Butzbach-Griedel: Afra-Verlag.                  Franklin, E. (2009). Tanz Imagination. Kirchzarten: VAK.                  Götzova-Kumpf, A. (1982). Rhythmische Sportgymnastik. München: BLV.                  Hahn, M. (2009). Besser Schwimmen in allen Stilarten. München: BLV.                  Humphrey, D.(1985). Die Kunst Tänze zu machen. Wilhelmshaven: Heinrichshofen.                  Laban, R. v.(1988). Der Moderne Ausdruckstanz. Wilhelmshaven: Heinrichshofen.                  Lampert, F.(2007). Tanzimprovisation. Bielefeld: transcript Verlag.                  Riese, R. (2001). Aspekte somatopsychischen Lernens. In W. Steinmüller &amp; K. Schaefer &amp; M. Fortwängler (Hrsg.), Gesundheit - Lernen - Kreativität. Bern: Huber.                  Zimmer, R. (1993). Spielideen im Jazztanz. Schorndorf: Hofmann.                  Ausgewählte Themenhefte Sportpädagogik:                  2/99 – Körperarbeit. Seelze: Friedrichverlag                  5/01 – Tanzen und Gestalten. Seelze: Friedrichverlag                  5/04 – Tanzen - zwischen Nachmachen und Gestalten. Seelze: Friedrichverlag                  4/07 – Tanzaufgaben. Seelze: Friedrichverlag                  20/08 – Tanzen. Sammelband. Seelze: Friedrichverlag                  1/10 – Tanzen für Nichttänzer. Seelze: Friedrichverlag                  Skriptum zur Fachtheorie Schwimmen mit weiterführenden Literaturhinweisen (erhältlich über den Fachleiter Schwimmen).                  Skriptum FG Gymnastik, Tanz, Musik und Bewegung mit weiterführenden Literaturhinweisen.</p>
<p>Lern-/Lehrmethoden:</p>	<p>Das Modul wird in Seminar- und Übungsform durchgeführt. Technische und gestalterische Elemente werden mit Hilfe verschiedener Unterrichtsverfahren exemplarisch erarbeitet. Kurzlehrproben durch Studierende fördern die Vermittlungskompetenz. Die theoretischen Inhalte werden in der Halle mittels Vortrag und Präsentation erarbeitet und durch Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit umgesetzt bzw. ergänzt und vertieft. Die Studierenden werden zum Studium der Literatur und der weiteren inhaltlichen Auseinandersetzung mit den Themen angeregt. Exploratives Lernen, Imitationslernen, regelmäßige Teilnahme (Aus Sicherheitsgründen ist eine regelmäßige Präsenz in den Lehrveranstaltungen des Moduls erforderlich, um Unfälle und Verletzungen zu vermeiden und die sachgemäße Handhabung von Sportgeräten und Unterrichtsmaterialien zu gewährleisten.)</p>

**Modulverantwortliche:**

<p>Vorname:</p>	<p>Michael</p>
<p>Nachname:</p>	<p>Hahn</p>
<p>MyTUM-Email:</p>	<p>mic@tum.de</p>
<p>Vorname:</p>	<p>Susanne</p>
<p>Nachname:</p>	<p>Stortz</p>
<p>MyTUM-Email:</p>	<p>susanne.stortz@tum.de</p>

Dozent:

1. Dozent:

Vorname:

Michael

Nachname:

Hahn

MyTUM-Email:

mic@tum.de

2. Dozent:

Vorname:

Susanne

Nachname:

Stortz

MyTUM-Email:

susanne.stortz@tum.de

### Lehrveranstaltungen:

1. LV:

Art:

Seminar/Übung

Name:

Schwimmen 1\*

SWS:

1 SWS

2. LV:

Art:

Seminar/Übung

Name:

Schwimmen 2\*\*

SWS:

1 SWS

3. LV:

Art:

Seminar/Übung

Name:

Schwimmen 3\*

SWS:

1 SWS

4. LV:

Art:

Seminar/Übung

Name:

Gymnastik/Tanz 1\*

SWS:

1 SWS

5. LV:

Art:

Seminar/Übung

Name:

Gymnastik/Tanz 2\*\*

SWS:

1 SWS

6. LV:

Art:

Seminar/Übung

Name:

Gymnastik/Tanz 3\*

SWS:

1 SWS

### Zuordnung zum Curriculum:

1. Studiengang:

Name:

M.Ed. Berufliche Bildung

# Modulbeschreibung

## Allgemeine Daten:

Modulnummer:	SP200018
Modulbezeichnung (dt.):	Lehrkompetenz in Trend- und Freizeitsport
Modulbezeichnung (en.):	Teaching skills in fashionable and recreational sports
Modulniveau:	M.Ed.
Kürzel:	-
Untertitel:	Pflichtmodul
Semesterdauer:	1 Semester
Häufigkeit:	SS
Sprache:	Deutsch
ECTS:	4

## Arbeitsaufwand:

Präsenzstunden:	45h (3x1SWS)
Eigenstudiumsstunden:	75h
Gesamtstunden:	120h

## Studien-/Prüfungsleistungen:

Studien- / Prüfungsleistungen:	<p>Die Prüfungsleistung wird in Form einer Klausur (benotet) erbracht. In dieser soll nachgewiesen werden, dass die Vorlesungsinhalte dargelegt und erklärt werden können und auf deren Basis pädagogisch/ fachdidaktische Ansätze für die Gestaltung von Trend- und Freizeitsportangebote im Schulsport herangezogen werden können. Die Prüfungsfragen gehen über den gesamten Vorlesungs- und Seminarinhalte und verlangen eigene Formulierungen.</p> <p>Das Modul Lehrkompetenz im Trend- und Freizeitsport dient dazu, die in den sportwissenschaftlichen Modulen erworbenen Kompetenzen in Bezug auf klassische Sportarten um den Bereich des Trend- und Freizeitsportes zu ergänzen. Diese Lernergebnisse (Grundlagenkenntnisse des Trend- und Freizeitsports mit dem Ziel der Anwendung im Schulunterricht) sind sehr spezifisch und entsprechen vom Umfang her den Anforderungen an zukünftige Lehrerinnen und Lehrer; eine weitere Vertiefung ist daher nicht sinnvoll. Der Bachelor-Studienplan orientiert sich hier außerdem an der alten Lehramtsprüfungsordnung (LPO) I. Diese Orientierung ist notwendig, um die Gleichwertigkeitsanerkennung des Masterabschlusses mit der ersten Staatsprüfung für das Lehramt aufrechtzuerhalten. Der Arbeitsaufwand übersteigt nicht den hierfür vorgesehenen Umfang von 120 Stunden. Da im Unterrichtsfach Sport überwiegend große Module im Umfang von bis zu 9 ECTS vorgesehen sind erscheint die leichte Erhöhung der Gesamtprüfungsanzahl vertretbar. Das Modul ist bestanden, wenn die Klausur erfolgreich bestanden ist.</p>
Prüfungsart:	Schriftlich
Prüfungsdauer (min):	45min
Hausaufgaben:	Nein
Hausarbeit:	Nein
Vortrag:	Nein
Gespräch:	Nein
Wiederholung im Folgesemester:	Ja

Wiederholung am Semesterende:	Nein
<b>Beschreibung:</b>	
Inhalt:	<p>VL <u>Entwicklungen im Trend- und Freizeitsport</u>: Entwicklungen im Trend- und Freizeitsport</p> <p>S/Ü <u>Trend- und Freizeitsport 1 und 2</u>: Kenntnisse und Fertigkeiten in aktuellen Trend- und Freizeitsportarten</p>
Angestrebte Lernergebnisse:	<p>Die Studierenden haben Kenntnisse über Beschreibungen und Erklärungen von Phänomenen und Entwicklungen im Trend- und Freizeitsport. Sie sind in der Lage Trend- und Freizeitsport im Hinblick auf Bildungs- und Erziehungsanliegen im Rahmen von Schule und Schulsport zu analysieren und zu beurteilen. Sie können didaktisch-methodische Leitprinzipien zur Gestaltung von Trend- und Freizeitsportangeboten entwickeln und zielführend anwenden. In den dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltungen Entwicklung im Trend- und Freizeitsport, Trend- und Freizeitsport 1 und 2, werden die Grundlagen für die Lehrkompetenz im Trend- und Freizeitsport vermittelt. Dieses Modul stellt somit eine Art „Überblicksmodul“ dar, in welchem die Studierenden erstmalig eine Bandbreite der Sportart Trend- und Freizeitsport auf grundlegendem Niveau kennenlernen. Die dem Modul zugeordneten 4 Credits geben angemessen den erforderlichen Workload zur Erwerbung der Kompetenzen wieder.</p>
(Empfohlene) Voraussetzungen:	Keine
Medienformen:	Portfolio, PowerPoint, Skriptum, Tafelarbeit, Videofilme, Vortrag
Literatur:	<p>Breuer, C. &amp; Michels, H. (2002). Trendsport: Modelle, Orientierungen und Konsequenzen. Aachen: Meyer &amp; Meyer.</p> <p>Lange, H. (2007). Trendsport für die Schule (Praxisbücher Sport): Lehren und Vermitteln. Wiebelsheim: Limpert.</p>
Lern-/Lehrmethoden:	<p>Das Modul wird in Vorlesung, Seminar- und Übungsform durchgeführt. Die theoretischen Inhalte werden mittels Vortrag und Präsentation erarbeitet durch Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit umgesetzt bzw. vertieft. Die Studierenden werden zum Studium der Literatur und der weiteren inhaltlichen Auseinandersetzung mit den Themen angeregt. Regelmäßige Teilnahme an den Seminaren.</p>
<b>Modulverantwortliche:</b>	
Vorname:	Daniel
Nachname:	Gärtner
MyTUM-Email:	daniel.gaertner@tum.de
Vorname:	Joachim
Nachname:	Werner
MyTUM-Email:	joachim.werner@tum.de
<b>Lehrveranstaltungen:</b>	

1. LV:	
Art:	Vorlesung
Name:	Entwicklungen im Trend- und Freizeitsport
SWS:	1 SWS
2. LV:	
Art:	Seminar/Übung
Name:	Trend- und Freizeitsport I
SWS:	1 SWS
3. LV:	
Art:	Seminar/Übung
Name:	Trend- und Freizeitsport 2
SWS:	1 SWS

**Zuordnung zum Curriculum:**

1. Studiengang:	
Name:	M.Ed. Berufliche Bildung

Stabsstelle QM, Stand 25.06.09

## Modulbeschreibung

**Allgemeine Daten:**

Modulnummer:	SP300010
Modulbezeichnung (dt.):	Schulpraktikum
Modulbezeichnung (en.):	-
Modulniveau:	M.Ed.
Kürzel:	-
Untertitel:	-
Semesterdauer:	1 (vorlesungssfreie Zeit)
Häufigkeit:	WS und SS
Sprache:	Deutsch
ECTS:	3

**Arbeitsaufwand:**

Präsenzstunden:	50h (Unterrichtsstunden in einer Schule)
Eigenstudiumsstunden:	40h
Gesamtstunden:	90h

**Studien-/Prüfungsleistungen:**

Studien- / Prüfungsleistungen:	Laufende Beurteilungen während des Praktikums.
Prüfungsart:	Mündlich und schriftlich
Prüfungsdauer (min):	-
Hausaufgaben:	Ja
Hausarbeit:	Nein
Vortrag:	Ja
Gespräch:	Ja
Wiederholung im Folgesemester:	Ja

Wiederholung am Semesterende:	Nein
<b>Beschreibung:</b>	
Inhalt:	Angeleitete und selbstständig Planung, Durchführung und Auswertung von Sportunterricht an Schulen unter Berücksichtigung aktueller fachdidaktischer Konzeptionen. - adressatenorientiert und situationsgerecht Lehrangebote (Einzelstunden, aber auch Unterrichtsreihen) nach bestimmten Perspektiven und Themen didaktisch strukturiert und pädagogisch begründen, planen, realisieren und evaluieren. - Unterricht als Interaktionsprozess von Lehrenden und Lernenden.
Angestrebte Lernergebnisse:	Der Studierende - erwirbt Kenntnisse bezüglich der spezifischen Aufgaben und Ziele des jeweiligen Fachlehrplans, - erprobt die Unterrichtsbeobachtung im Hinblick auf die individuelle Förderung der Schüler unter Berücksichtigung der verschiedenen Verfahren zur Erreichung der Lernziele, - erfasst die Lernausgangslage und analysiert die fachspezifischen Lernschwierigkeiten für den Schüler, - erlernt den Einsatz verschiedener Medien, - gewinnt einen Überblick über die verschiedenen Verfahren zur Kontrolle von Lernerfolg, - erwirbt Kenntnisse der erzieherischen Wirkungen des Unterrichts im gewählten Fach, - bereitet mindestens zwei eigene Unterrichtsversuche vor, führt diese durch und analysiert sie zusammen mit der Betreuungslehrkraft, - geht auf Kolleginnen und Kollegen zu, integriert sich und ist bereit, die eigenen Belange zu artikulieren.
(Empfohlene) Voraussetzungen:	SP300006 Lehren und Lernen II
Medienformen:	Tafelarbeit, PowerPoint, Skripten
Literatur:	Dietrich, K. & Landau, G. (1990). Sportpädagogik. Hamburg: rororo. Frankfurter Arbeitsgruppe (1994). (Hrsg.). Werkstatt Sportunterricht. Butzbach-Griedel: Afra. Günzel, W. & Laging, R. (Hrsg.). (2001). Neues Taschenbuch des Sportunterrichts. Grundlagen und pädagogische Orientierungen. Hohengehren: Schneider.
Lern-/Lehrmethoden:	Praktikum, Einzel- und Gruppenarbeit, Literaturstudium
<b>Modulverantwortliche:</b>	
Vorname:	Dr. Bernd
Nachname:	Banik
MyTUM-Email:	bernd.banik@tum.de
<b>Lehrveranstaltungen:</b>	
1. LV:	
Art:	Fachdidaktisches Blockpraktikum
Name:	Blockpraktikum an beruflichen Schulen
SWS:	2

**Zuordnung zum Curriculum:**

1. Studiengang:

Name:

M.Ed. Berufliche Bildung

Stabsstelle QM, Stand 25.06.09